



Protokoll JHV Mellifera e. V.

Datum: Sonntag, 3. April 2022

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 13:30 Uhr

Protokollantin: Carmen Diessner

Besonderheit: Online-Jahreshauptversammlung (JHV)

Begrüßung durch Mellifera Vorstand Terra Pasqualini.

Es fanden sich gut 60 Teilnehmende zur JHV ein. Persönliche Begrüßung von Bürgermeister Miller. Fritz Schelzke, Vorstand Stiftung Helixor wird als Freund und Förderer in Abwesenheit erwähnt, Begrüßung der anwesenden Kursleiter*innen und Regionalgruppenleiter*innen sowie von Florian Geske, Dichter und ehemaliger Mitarbeiter.

Er stellte fest, dass die Mitglieder fristgerecht eingeladen wurden und die Versammlung somit beschlussfähig ist.

Terra Pasqualini informierte die Teilnehmenden über den Ablauf der Versammlung und gab Hinweise zum Organisatorischen und der Vorgehensweise für die Kommunikation über den Chat, welcher von Nick Leukhardt betreut wird. Wichtig: den richtigen Namen angeben für die Abstimmung.

In der Pause gibt es virtuelle Räume (breakout rooms), die zu bestimmten Themen betreten werden können, um sich gegenseitig auszutauschen: Netzwerk Blühende Landschaft (NBL), wesensgemäße Bienenhaltung, Bienen machen Schule (BmS) sowie Firmenkooperationen.

Programmpunkt Mellifera berichtet:

1. Impulsvortrag: Neue Maßnahmen im NBL Projekt BienenBlütenReich

Linda Trein:

Projektvorstellung

- Dieses wurde 2017 bereits mit dem Preis der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet
- Deutschlandweit werden Blühflächen angelegt, nicht nur für Insekten
- Beispielgebende Flächen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Partner verpflichten sich die Sichtbarkeit sicherzustellen: Schilder aufstellen, Pressemitteilungen, Führungen.

Ziel: Menschen zu motivieren selber für Insekten etwas Gutes zu tun.

Die Entwicklung der Flächen, welche über ganz Deutschland verteilt sind:

2016	15 ha
2019	100 ha
2020	200 ha

Am Anfang handelte es sich um klassische Blühflächen, d.h. ein Acker wurde für 2 - 5 Jahre für die Blühflächen genutzt. Jetzt sind auch Blühstreifen / -flächen förderfähig.



Weiterentwicklung:

Fokus wird auf Nachhaltigkeit gelegt → **Blumenwiesen**

Hier ziehen vor allem private Partner und Kommunen mit, die pflegeintensive Rasenflächen in Wiesen umwandeln.

Zwei **Pakete mit heimischen Stauden** für unterschiedliche Standorte (trocken/sonnig sowie schattig) wurden entwickelt.

Pflanzungen von **Streuobstbäumen** wurden 2021 an verschiedenen Standorten in Deutschland vorgenommen. Mit Schulungen wird sichergestellt, dass die Partner vor Ort die Kenntnis erhalten für die Pflege.

Hecken – drei wurden dieses Frühjahr bereits gepflanzt.

Finanzierung der Maßnahmen über Blühpatenschaften und Firmenblühpaten.

2. Netzwerk Blühende Landschaft

Marie Holler:

Vorstellung der Klimapatenschaften (die Präsentation kann auf der Homepage bei Downloads aufgerufen werden)

Zuerst wurden die Problemzonen in der Landschaft definiert:

Feldrandbereich – Hecken - Ackerflächen

Thema: **Pflanzenkohle** – hochstabiles, feinporöses Material

Pflanzenkohle ist in der Lage das 5fache ihres Eigengewichts an Nährstoffen / Luft zu speichern → Nährstoffträger.

In den Boden eingebracht gibt sie diese Eigenschaften an den Boden ab. Kohlenstoff wird durch die Pflanzenkohle im Boden eingelagert und hält sich dort sehr lange. Sie bleibt mehrere 100 – 1000 Jahre stabil und wird ganz langsam abgebaut → Kohlenstoffspeicher.

Biomasse wird in Pflanzenkohle umgewandelt. Alles an Restbiostoffen kann in Pflanzenkohle umgewandelt werden und kann in der Landwirtschaft zum Einsatz gebracht werden, z.B. als Zufütterung (wirkt wie Aktivkohle), als Einstreu oder als Zugabe für den Kompost.

Vom Stall, den Tieren, gelangen die Nährstoffe direkt an die Pflanzenkohle, welche dann in den Boden eingebracht wird. Dort kann sie ihre Nährstoffe an der gewollten Stelle abgeben. Der Boden wird besser durchlüftet und erhält eine bessere Bodenfeuchte.

Durch die Pflanzenkohle sind Pflanzen besser versorgt, sind gesund, bilden bessere Blüten aus, was wiederum eine bessere Versorgung der Insekten nach sich zieht. Der Nektarfluss ist da und es wird weniger Pflanzenschutzmittel benötigt, was sich positiv auf die Bestäuber auswirkt.

Klimapatenschaften unterstützen diese Maßnahmen.

Gesunder Boden – gesunde Pflanzen – gesunde Bestäuber.

Hinweis auf Webseite: www.bluehende-landschaft.de bzw. www.klimapate.org

Matthias Wucherer, Leiter des NBL, übernimmt.

Er stellt die Vision des NBL vor:

Kulturlandschaft in allen Teilen zum Blühen bringen. Dem Forst, kommunalen Flächen, und der Natur wieder mehr Raum geben.

Vorstellung der Zusammenarbeit des NBL mit vielen verschiedenen Institutionen aus den Bereichen Garten, Landwirtschaft, Naturschutz, Verpachten, Pflanzenkohle.



Kulturlandschaft: Die Mission ist es Menschen dazu zu bewegen die Landschaft für Insekten umzugestalten. Wichtig sind die Entscheider der Kommunen, Förster, Imker, Naturschützer...

Fokusflächen: Äcker, Grünland, Obst und Gehölze, Gärten und Öffentliches Bunt.

Eigenes Saatgut wird in Baden-Württemberg gefördert.

Biodiversität wird unterstützt durch Artenvielfalt, Lebensraumerhaltung, genetische Vielfalt (regio Saatgut, standortangepasste Pflanzen).

Aussage von Imkern: Je bunter die Pollenwaben – umso mehr verschiedene Pflanzen gibt es im Umfeld und bieten Vielfalt an.

Nahrungs- und Nistvielfalt für alle wildlebende Insekten, nicht nur für die Honigbiene.

Projektverband:

BienenBlütenReich – Blühflächen

Buntes Grünland

Summspannwerke

...

Entwicklungsszenarien der Biodiversität sowie nachhaltiges Konsumverfahren werden angesprochen.

Vorstellung des EU-Life-Projekts – Insektenfördernde Regionen

Von der Produktion bis ins Regal im Supermarkt können Insekten gefördert werden. Dieses soll als Qualitätsmerkmal anerkannt werden. Projekt läuft noch bis 2024.

Budget: TEUR 950

Hinweis auf die Übersicht zu Klimapatenschaften – Pflanzenkohle auf der Homepage.

Klimawandel und Biodiversität gemeinsam denken.

Gesunder Boden – gesunde Blüten → Pionierarbeit des NBL.

Team: hohe Dynamik, 2 Kolleginnen sind ausgeschieden. Es gibt Bedarf an der Mitarbeit im Projekt BienenBlütenReich. Prozesse werden hinterfragt, um mehr Produktivität zu erreichen. Fokus auf die Ziele – einiges fällt weg, z.B. wurde die Telefonhotline auf 2 x 2 Stunden reduziert. Ein neues Tool hilft die Erreichbarkeit und das Finden des richtigen Ansprechpartners zu erleichtern, da nur noch eine E-Mailadresse nach draußen sichtbar sind wird.

3. Wesensgemäße Bienenhaltung

Katrin Sonnleitner:

Verschiedene Standbeine:

- Ausbildung
- Netzwerk und Ausbildungsverbund
- Demeter-zertifizierte Versuchs- und Lehrimkerei für Forschung zur Bienengesundheit

2021 wurden Kurse, Schulungen verschoben, online durchgeführt oder fanden in kleinen Gruppen statt. Das Kompaktseminar im Februar 2022 ist ausgefallen und wurde in den November verlegt.

Schwarmseminar und Praxiskurs Einraumbeste (ERB) konnten 2021 stattfinden.

Bienen und Spiritualität wurde abgesagt, daraus entstanden die Online-Meditationen mit Johannes Wirz. Die Wintertreffen fielen ebenfalls aus.



Ab dem 21.4.22 gibt es den ersten Online-Austausch zu imkerlichen Themen im Jahreslauf, um den Kontakt zu den Kursteilnehmenden und imkerlich interessierten Menschen zu halten.

Im Juli (30. – 31.7.22) findet das Sommerforum nach 2-jähriger Pause mit dem Thema Stabilbau statt und im September gibt es die Möglichkeit einen Weißenseifener Hängekorb zu nähen.

Der Ausbildungsverbund (AV) ist stark gewachsen. 2021 konnten trotz Corona 30 Kurse stattfinden, 2022 sind es 27.

Die Teilnehmerzahlen bleiben stabil, nur 2020 gab es einen Einbruch wegen Corona.

Regionalgruppen (RG): stehen in der Breite für die wesensgemäße Bienenhaltung. Eine Neugründung in den Niederlanden hat auch die blühende Landschaft als Schwerpunkt. Austausch und Vernetzung sind gewachsen. Die Regionalgruppen nehmen Kursteilnehmende auf und unterstützen diese, generell wird auch Unterstützung bei der Umstellung zur wesensgemäßen Bienenhaltung angeboten.

Beispiele für unterschiedliche Aktivitäten der RG:

Bienenschutz Stuttgart: Wildbienen

Bodensee Eulenspiegel: Beitrag Gartenschau Lindau

Naturwabe Niederrhein: Beratung Neueinsteiger, Stärkung der chemiefreien Bienenhaltung

Jahrestreffen RG und AV auf Schloss Hamborn:

Das Leitbild „Was wollen wir gemeinsam tun“ wurde erstellt.

Folgende Arbeitsgruppen wurden gegründet, um neue Formate zu erarbeiten.

a) Qualitätskriterien für AV.

b) Definition für Kurse für Fortgeschrittene – verschiedene Formate werden gerade getestet.

Für das Jahrestreffen 2022 ist u. a. auch der Austausch mit allen Initiativen Melliferas geplant.

Weiteres Ziel: Die Regionalgruppen bieten Imkerkurse an und aus den Imkerkursen entstehen Regionalgruppen.

Es gibt ein großes Netzwerkangebot mit etwa 2000 Teilnehmenden. Es enthält auch die Schwarmbörse. Seit 1.4.22 ist diese wieder online.

Netzwerk: Es kann nach Beutensystemen gefiltert werden. Der Hängekorb wurde als neue Rubrik angelegt.

Imkerei:

- Zwei Auszubildende (Gvantsa Katsadze und Johannes Poeplau). Gvantsa wird wohl Norberts letzte Auszubildende vor seiner Rente sein.
- Verkauf von Bienenschwärmen und Völkern.
- Forschung – Entwicklung von Demeter-Richtlinien
- 2021 gab es über 300 Völker (Lehrbienenstand Fischermühle etwa 40 Völker, welche in traditionellen, historischen Beuten gehalten werden).
- 2021 war ein sehr schwieriges Bienenjahr. Wanderungen erbrachten negativen Eintrag. Im Schnitt wurde 1 kg Honig pro Volk geerntet. Ohne Fütterung wären die Völker verhungert.
- Die Völker mussten stark behandelt werden. 3 x mit Ameisensäure. Es wurden auch Versuche für Alternativen vorgenommen.
- Perspektive: Standimkerei - fokussiert, klimafreundlicher (allein wegen Fahrtkosten), Varroa-Behandlung soll individueller durchgeführt sowie die Imkerei verkleinert werden.
- Demeter Richtlinienarbeit von Norbert.
- Zeidlerei: aktuell gibt es 10 Bäume rund um die Fischermühle. Viele müssen neu besiedelt werden. Dies bedeutet einen großen Aufwand. Über finanzielle Unterstützung wären wir dankbar.



Forschung:

- Veraschung von Varroamilben / Varroatoleranz
- Versuchsvölker hätten ohne Behandlung nicht überleben können.
- Kleinbeute mit 45 Liter im ERB-Format, in welcher kleine Honigernte möglich sein soll. Hier gibt es die Hoffnung, dass durch frühes Schwärmen und bedingt durch die kleinen Völker die Milbenzahl reduziert wird.
- Wärmebehandlung mit Infrarot zum Abtöten der Milben. Bienenverträglichkeit wird untersucht und dann der Wirkungsgrad auf die Milben.

Veröffentlichungen:

- Merian brachte einen Artikel zur Imkerei Fischermühle als touristisches Ziel.
- Naturwabenbau - Artikel in Biene & Natur, auch online verfügbar.
- Bienenkistenbuch ist das meistverkaufte Buch des Pala-Verlags.
- Biene & Natur: Schwärme mit Titelbild von Norbert.
- Veröffentlichungen in der Schweiz mit Übersetzung ins Englische.
- Englische Fassung des Einraumbeuten-Buchs ist zwischenzeitlich erhältlich.
- 2 Artikel in tschechischen Zeitschriften.
- Hängekorbveröffentlichungen.

Hängekorbkonferenz im März 2022:

Film mit Günter Mancke wurde uraufgeführt. Dieser wird im Herbst auf der Website veröffentlicht, davor wird er den RG zugänglich gemacht.

Norbert Poeplau:

- Befallsorientierte Varroabehandlung ist geplant. Jedes Volk wird ganz individuell behandelt.
- Dr. Neumann, Bienenveterinär aus Aulendorf, hat festgestellt, dass er über diese Art der Behandlung immer weniger Behandlungen im Laufe der Zeit vornehmen musste.
- Zu Beginn erhielten seine 80 Völker bis zu drei Behandlungen, inzwischen, nach 5 Jahren, ist er bei 0,9 Behandlungen pro Volk angekommen.
- Kleinbeute mit 45 Liter im ERB-Format – 2022 wird diese Beute in den Forschungsbereich übergeben – es wird ein Wissenschaftler gesucht, der dies professionell betreut.
- Viele Veröffentlichungen mit den Kernpunkten: Naturwabenbau, Schwarmverhalten
- Persönliches Highlight, Zitat Norbert:
„2021 konnte ich unserer Bundeskanzlerin die Bienen zeigen. Sie hat sich mehrmals für den schönen Nachmittag bedankt“.

4. Bienen machen Schule (BmS)

Jonas Ewert:

BmS macht Natur erlebbar und ist seit 2010 Vorreiter. Die Initiative war die erste, die sich diesem Thema gewidmet hat. BmS arbeitet mit über 350 Schulen zusammen, beantwortet viele Anfrage aus diesem Sektor und erreicht mehrere 1000 Kinder pro Jahr.

Viele Fördergelder konnten für neue Projekte gesammelt werden.

Vorstellung Team:

Alica Kipp unterstützt das Team seit Ende 2020 (100%).

Rebecca Schmitz ist seit Dezember 2021 wieder dabei (30%).

Jonas Ewert ist seit 2020 mit 100% dabei.



Ziel:

- Das Wunder der Bienen macht die Natur erlebbar.
- Theorie und Praxis soll fester Bestandteil von schulischen und außerschulischen Instituten werden und soll stärker integriert werden. Riesiges Potential – wichtiger Gegenpol zu einer digitalisierten Welt mit großer Naturentfremdung – Kompetenzen und Begabungen der Kinder sollen gefördert werden.
- Fortbildung und Weiterbildung sollen Multiplikatoren erreichen, die gute Projekt auf die Beine stellen.
- Mit Wissenschaftler*innen im Austausch sein, um zu sehen, wohin es geht, wie ist der Stand. Methoden und praxisnahe Konzepte bündeln und somit die Ausbildung fördern.
- Plattform für diesen Bereich zur Verfügung stellen, um Wissen zu bündeln und weiterzugeben.

Beschreibung des Begriffes der Bienenpädagogik (siehe Präsentation).

Die Begeisterung für Bienen, Blüten und Co. beruht auf faszinierenden, spannenden Erlebnissen.

Angebote:

- Beratung bei Bienenprojekten
- Weiterbildung Bienenpädagogik (4. Jahrgang)
- Tagung
- Erlebnis Bienenwunder
- Bienen Erlebnistage (BET)
- Aufbau eines deutschlandweiten BET-Netzwerkes
- Unterrichtsvorschläge, Publikationen
- Netzwerkkarte, Forum
- Kooperation mit anderen Initiativen

Weiterbildung Bienenpädagogik:

- Format sehr inspirierend
- fünf Einheiten
- ganzheitlich
- Themen sind u. a. Versicherung, Finanzierung, pädagogische Methoden, Streuobstexkurse, Schulklassenbesuche, direkte Arbeit an den Bienen
- Kontakt zu den Pädagogen halten und ausbauen, um Mehrwert zu generieren.

Insgesamt wurden 86 Pädagogen ausgebildet.

Die Tagung fand 2018 zum letzten Mal in Präsenz, dann im Online-Format statt.
Für 2022 ist eine Präsenzveranstaltung in Rosenfeld geplant.

Bienenerlebnistage:

- 2021 konnten 5 Bienenerlebnistage mit insgesamt 75 Kindern durchgeführt werden.
- Der direkte Kontakt zur finalen Zielgruppe ist BmS sehr wichtig.
- Konzept soll ausgebaut werden, um Netzwerk aufzubauen.
- 50 Bienenerlebnistage starten deutschlandweit. Begleitmappe für die Inhalte wurde entwickelt.

Erlebnis Bienenwunder:

- Hauptverantwortlich für dieses Projekt ist Alica Kipp.
- Lerninstrument, um auf Schulen zugehen zu können.
- Dieses enthält u. a. eine Miniatur-Einraumbeute mit Leitfaden.
- Rückmeldung der Lehrer ist sehr positiv: Set kann sofort genutzt werden, es kommen kaum Fragen auf.
- Mit Landratsamt verknüpft – Integration ins Netz der Streuobstpädagogen.
- 2 Kreativwettbewerbe (Spardabank – Bilder, Landartprojekte und Geschichten und Gedichtwettbewerb) wurden ausgeschrieben und 200 Sets verlost.



- Budget: TEUR 120
- Insgesamt wurden 250 Sets an Schulen vergeben.
- Ca. 200 Schüler pro Set / Jahr können erreicht werden.

Weitere Projekte:

- Bienen und Bildung – Publikation veröffentlicht – Ohne Biene keine Äpfel
- Nachhaltigkeit Lernen – Förderung läuft bis 2024 von BW-Stiftung in Kooperation mit der Heidehof-Stiftung
- Bienengarten in Oberndorf gepachtet – übergreifend mit NBL – über 200 Sträucher und Blühpflanzen für Bienen mit Beschriftung inkl. Bienenwabe als Veranstaltungsraum.
- Beratung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Publikumspreis des swt-Umweltpreises erhalten
- Besuch der Kultusministerin Theresa Schopper und Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister Kraut im September 2021
- Prinzessin von Preußen als Promipatin gewonnen

Ausblicke 2022 siehe Präsentation

5. Firmenkooperationen

Michael Slaby:

Wie werden die Projekte finanziert?

Eine Förderung kam durch die Stiftung Umwelt und Natur der Sparda Bank Baden-Württemberg. Durch einen Gewinnspareverein werden jeden Monat Förderungen ausgegeben, d.h. 2021 wurden 500 Bienenpatenschaften pro Monat verlost = 6000 neue Bienenpat*innen mit einem Volumen von TEUR 210.

Es erforderte eine große Logistik diese Patenschaften bereitzustellen. Michael Slaby bedankt sich bei Gaby Schumacher, die die Abwicklung und den Versand organisiert hat.

Die Bienenpatenschaften wurden weiter entwickelt um Verpackungsmaterial einzusparen. Das Bientagebuch wurde von Nick Leukhardt gestaltet um den Bienenpat*innen Einblicke in die Imkerei zu geben.

Firmenkooperationen:

Mellifera erhielt von ca. 40 Firmen Förderungen, vor allem für das BBR.

- Große Kooperation mit iglo GmbH – es wurden 250.000 qm Blühflächen gefördert und Saatgut für Balkonkästen entwickelt → Wildblumen-Balkonkasten SIMSALABUNT, Wildblumenzauber für Insekten auf Balkon, Terrasse und Fenstersims.
- Das Saatgut SIMSALABUNT ist jetzt in Shop erhältlich. Inklusive Video wie es auszubringen ist. <https://www.mellifera.de/shop/feldschilder-saatgut/simsalabunt.html>
- Wildbienenmemory von iglo – Janina D'Alvise und Linda Trein vom NBL halfen mit Fotos und Infos. Die Memory-Spiele wurden in 3000 Supermärkten an 200.000 Menschen verteilt.
- 2022 wird die Kooperation mit iglo nicht fortgesetzt. Es konnte keine Einigung für die Weiterführung, u. a. auch in finanzieller Sicht erzielt werden. Die Beratung für den Spinatanbau wurde aus NBL Sicht nicht wirklich aufgenommen.

Weitere Kooperationen:

- Innocent smoothies – „Werde Retterling vom Schmetterling“
- Meßmer Tee – Martin Bauer Gruppe
- Hipp GmbH – Lebensraumvernetzung



- Alverde - Bienenglück für den Schutz der Artenvielfalt
- Tress Lebensmittel GmbH – Demeter Unternehmen auf der Schwäbischen Alb – Eine Suppe wurde den Bienen gewidmet „The BeeTress“ – Die Einraumbienen von Tress werden von Wolfgang Pfau, Imkerkurs- und Regionalgruppenleiter, betreut.

Weitere Förderer von Bienenprojekten:

WWF – hat eigene Bienenprojekte

NABU – übernimmt Projekt Biene Maja, welches von Mellifera gestartet worden ist.

Pause von 12.10 Uhr bis 12.40 Uhr – Jonas Ewert öffnet die Räume und leitet die Teilnehmenden an, wie sie dorthin gelangen.

Programmpunkt: Finanzen inkl. Kassenprüfung

Terra Pasqualini:

Er stellt ausführlich den Finanzbericht 2021 vor. Die Präsentation mit Zahlen finden Interessierte auf der Mellifera Homepage unter:

<https://www.mellifera.de/angebote/downloads.html>

Zusammenfassung Mittelverwendung:

Betrag in TEUR	% der Gesamtausgaben	Wofür	% gegenüber dem Vorjahr
1.440	59	Initiativen für Biene, Mensch, Natur	+51
158	6	Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation - Aufklärungsarbeit	-22
362	15	Mellifera allgemein	-4
470	19	Handel	+3

Gesamtausgaben: 2.433 TEUR

Zusammenfassung Mittelherkunft:

Betrag in TEUR	% der Gesamteinnahmen	Quelle	% gegenüber dem Vorjahr
492	22	Handel	+4
431	19	Mellifera allgemein, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliedsbeiträge & allg. Spenden	+7
1.340	59	Initiativen, Projektförderungen, Patenschaften & Veranstaltungen	+11

Gesamteinnahmen: 2.262 TEUR

Mitgliederentwicklung:

2019 – 1678 Mitglieder

2020 – 1835 Mitglieder → +9% Wachstum

2021 – 2014 Mitglieder → +10% Wachstum

Jahresergebnis 2021:

Mittelverwendung	2.433 TEUR
Mittelherkunft	2.262 TEUR
Jahresergebnis	-172 TEUR

Durch die Umwandlung von Honiganleihen in Höhe von 60 TEUR konnte der Verlust von 230 TEUR auf 170 TEUR reduziert werden.



Gründe für das Jahresergebnis:

- Schlechte bzw. keine Honigernte.
- Größere Firmenkooperationen gingen zu Ende und es wurde noch nicht geschafft neue zu finden.
- Aufgrund von Corona große Einbußen bei Veranstaltungen.

Kassenprüfung:

Johann Hanke und Michael Knipping haben die Kasse am 23. März 2022 geprüft und die Empfehlung zur Entlastung des Vorstands schriftlich ausgesprochen. Das Dokument mit den Unterschriften erscheint in der Präsentation und wird vorgelesen.

Danke an die Kassenprüfer und Marion Völkle für die ausgezeichnete Arbeit und Vorbereitung der Zahlen.

Die Entlastung des Vorstands wird empfohlen.

Hinweis, dass das Protokoll online gestellt wird und unter den Downloads in Kürze zur Verfügung steht.

Prognose 2022

Zusammenfassung Mittelverwendung:

Betrag in TEUR	Wofür	% gegenüber dem Vorjahr
1.689	Initiativen für Biene, Mensch, Natur	+17
202	Aufklärungsarbeit	+28
371	Mellifera allgemein	+3
468	Handel	0

Gesamtausgaben: 2.730 TEUR

Zusammenfassung Mittelherkunft:

Betrag in TEUR	Quelle	% gegenüber dem Vorjahr
1.796	Initiativen für Biene, Mensch, Natur	+34
457	Mellifera allgemein & Öffentlichkeitsarbeit	+6
488	Handel	-1

Gesamteinnahmen: 2.742 TEUR

Die Einnahmensituation ist sehr schwierig. 50% der Einnahmen kamen seit dem Eintritt von Terra von Spendern (3 – 4 Menschen). Diese Abhängigkeit war zu groß, die Hauptaufgabe besteht darin, die Einnahmen auf viele Schultern zu verteilen.

2021 zeigt, dass die Finanzen nicht stabil genug sind.

Dem Vorstand ist es bewusst und es wird intern geschaut, wo die Probleme sind und wo Einsparungen erfolgen können. Es werden mehr Einnahmen durch Förderungen benötigt.

Antworten auf Fragen der Teilnehmenden:

Rücklagen gibt es keine. Das Eigenkapital beträgt aktuell 45 TEUR, inkl. Jahresergebnis 2021
Coronahilfen gab es 2020 in Höhe von 30 TEUR. Danach gab es keine Unterstützung mehr, da wir keine Umsatzeinbußen von 40% verzeichnet haben.



Entlastung des Vorstands für 2021 inkl. Genehmigung Haushalt 2022

Ergebnis Abfrage zur Entlastung des Vorstands inkl. Genehmigung Haushalt 2022:

34 Mitglieder haben abgestimmt

Ja	33
Nein	0
Enthaltung	1

Die einfache Mehrheit reicht satzungsgemäß aus. Die Abstimmung ist somit positiv beschlossen.

Terra Pasqualini bedankt sich bei den Teilnehmenden und speziell auch beim Vorstand Henrik Gehring von De Immen e. V.

Michael Slaby bedankt sich bei Terra für die Moderation, bei allen für die Entlastung und sagt, dass es gut tut nach diesem schwierigen Jahr diese Solidarität zu erfahren.

Alle Initiativen haben neue Projekte entwickelt und sind dabei die Wirksamkeit der Projekte zu messen. Dies ist eine lange Aufgabe und auch ein großer Prozess. Mellifera ist dabei einen Jahresbericht zu verfassen, bei dem es darum geht, die Wirkung zu beschreiben, die die Aktivitäten erzielen.

Der Verein lebt davon, wie er von seinen Mitgliedern gelebt und getragen wird. Impulse und Ideen werden benötigt sowie Einbringung u. a. bei Online – und Präsenzveranstaltungen.

Das Sommerforum (30. – 31.7.22) gibt Gelegenheit zum Treffen. Michael bittet die Anwesenden sich persönlich und finanziell einzubringen.

Alle Spenden, Bestellungen, Patenschaften belaufen sich auf ca. 20.000 Einzelvorgänge, die dazu beigetragen haben, die Aktivitäten zu stemmen. Wir benötigen doppelt so viel, um weiter agieren zu können.

Die Herausforderung besteht auch in Hinsicht auf die wirtschaftliche Situation in Deutschland.

Michael Slaby erzählt die Geschichte des Kolibris, wie sie die Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai erzählt hat:

„Eines Tages brach im Wald ein großes Feuer aus, das drohte alles zu vernichten. Die Tiere des Waldes rannten hinaus auf eine Anhöhe und starrten wie gelähmt auf die brennenden Bäume. Nur ein kleiner Kolibri sagte sich: "Ich muss etwas gegen das Feuer unternehmen." Er flog zum nächsten Fluss, nahm einen Tropfen Wasser in seinen Schnabel und ließ den Tropfen über dem Feuer fallen. Dann flog er zurück, nahm den nächsten Tropfen und so fort.

All die anderen Tiere, viel größer als er, wie der Elefant mit seinem langen Rüssel, könnten viel mehr Wasser tragen, aber all diese Tiere standen hilflos vor der Feuerwand.

Und sie sagten zum Kolibri: "Was denkst du, was du tun kannst? Du bist viel zu klein. Das Feuer ist zu groß. Deine Flügel sind zu klein und dein Schnabel ist so schmal, dass du jeweils nur einen Tropfen Wasser mitnehmen kannst."

Aber als sie weiter versuchten, ihn zu entmutigen, drehte er sich um und erklärte ihnen, ohne Zeit zu verlieren: "Ich tue das, was ich kann. Ich tue mein Bestes."

In diesem Sinne: Jeder tut was er kann.

Michael wünscht einen schönen Sonntag und endet mit:

„Lassen wir es blühen – lassen wir es summen.“

13.30 Uhr Ende der Veranstaltung.



C. Diessner

Carmen Diessner
Protokoll

J. T. Pasqualini

Terra Pasqualini
Versammlungsleitung, Vorstand